

DIE POSAUNE

**GEMEINDEBRIEF DER
EV. KIRCHENGEMEINDE**

**BOCKENAU / SPONHEIM/
BURGSPONHEIM**

MÄRZ-MAI 2024 NR. 109



Zeiten



sprünge

Liebe Leserinnen und Leser!

Nach der langen grauen Winterzeit sehnt man sich nach Wärme und Farbe in der Natur. Die ersten Boten des Frühlings - Krokusse. Man erfreut sich täglich über den Farblecks im Garten. Und man weiß, die Natur ist endlich aus ihrem Winterschlaf erwacht.

Zum Frühlingsbeginn gehört natürlich das Osterfest. Auf den ersten Frühlingsvollmond folgt der Ostersonntag. An Ostern wird die Auferstehung Jesu Christi gefeiert.

Typisch für Ostern ist das "Ostereier suchen" für Kinder. Die Kinderaugen strahlen, wenn sie ihr Osternest zwischen den frisch erblühten Narzissen gefunden haben. Auch in unserer Gemeinde wird Ostern gefeiert. In der Osternacht und bei einer Osterwanderung.

Wir wünschen Ihnen allen eine gute Zeit.

Hier unser Überblick über die Themen der Posaune:

- Auf den Seiten 4 und 5 blicken unsere Presbyter zurück auf ihre Amtszeit.
- Auf Seite 6 lesen Sie Näheres über die Themen Ostern und den Gospelworkshop.
- Auf Seite 7 blickt Frau Templin zurück auf die Jubiläumskonfirmation und ihre Konfirmationszeit.
- Auf den Seiten 8 - 10 stellen sich unsere Konfirmanden vor.
- Auf Seite 11 schreibt Pfarrer Maus Neues vom Umzug und seine neuen Bürozeiten.

Nun viel Spaß beim Lesen und schöne Feiertage.



Redaktionsteam der Posaune:

Layout:

Fotos und Internet:

Druck:

Verteilen:

Spenden für die Posaune:

Pfarrbüro:

Andrea Braun, Christine Kühn, Stephan Maus,
Susanne Hilbertz

Andrea Braun

Herbert Braun/ kgmbockenau.de

Gemeindebriefdruckerei

Frauen der Gemeinde

IBAN: DE24 56050180 0000 0000 75

Pfarrer Stephan Maus, Bockenau, Winterburgerstr. 21, Tel 06758/250

Monatsspruch Mai 2024

**Alles ist mir erlaubt, aber
nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts
soll Macht haben über mich.**

1. Korinther 6,12

Als Paulus seinen Brief schreibt, ist Korinth eine quirlige Hafenstadt voller Menschen aus aller Herren Länder. Es sind Frauen, Männer, Kinder, Freie und Versklavete, einige sind in Sorge um das Nötigste, andere Reichere, Stärkere und Pfiffige machen gute Geschäfte. Viele suchen ihren eigenen Vorteil – manche auch um jeden Preis. Mach, was Du willst.

Auch heute geht es in den Großstädten der Welt nicht anders zu. Alles ist erlaubt, keiner hat das Recht einen anderen einzuschränken. Das ist ein Wunsch, auch ein Lebensgefühl, das mich leicht überkommt, wenn ich mal alles hinter mir lassen will, was dem entgegensteht. Vor Gott ist das wirklich so. Vor ihm bin ich ein freier Mensch, weil er mich so geschaffen hat. Das ist die Würde, die unantastbar ist und die mir keiner nehmen kann. Dies ist auch so in unserem Grundgesetz verankert. Bei uns gibt es die Freiheit der Meinung, der Religion, der Presse, das Recht auf Bildung, die Gleichberechtigung, die Berufsfreiheit, die politische Freiheit und so manches mehr.

Doch der Monatsspruch weist uns einen Gegensatz auf, der in einem Spannungsverhältnis steht. Alles ist mir erlaubt, aber es soll nicht Macht über mich haben. Freiheit wird mit Verantwortung verbunden für sich und andere, für die Gemeinschaft. Alles ist mir erlaubt, soweit es nicht gegen ein Gesetz verstößt und ich mit meinem Verhalten nicht andere beleidige oder verletze. Die eigene Freiheit endet also spätestens dort, wo die Freiheit anderer geschützt werden muss. Sich selbst Grenzen zu setzen, ist die anspruchsvolle Aufgabe eines Christen. Selbstkontrolle ist die Herausforderung. Nicht allein individuelle Bedürfnisse sind Maßstab, sondern auch die der Gemeinschaft. Manchmal auch auf das eigene Recht verzichten und Rücksicht nehmen. Eine Gemeinschaft der Anteilnahme, in der sich einer um den anderen müht. Auch das ist Freiheit.

Paulus setzt auf die christliche Freiheit „Alles ist erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.“ Er fordert auf, im Blick zu behalten, was meine Freiheit bewirkt oder auslösen kann. In die Praxis umgesetzt heißt das: nicht immer auf seine Rechte pochen, Rücksicht auf andere nehmen, respektvoll handeln, jedem Achtung entgegenbringen, denn das sind die Freiheiten eines jeden Menschen!

Unsere Presbyter blicken zurück



Meine Zeit nach 19 Jahren geht nun zu Ende. Ich hatte bei meinem Eintritt 2005 wirklich keine Ahnung, was da auf einen zukommt. Aber, was soll ich sagen, man hatte mich schnell integriert, obwohl ich berufsbedingt nicht so oft in den Gottesdienst konnte. Wir hatten immer auch Spaß bei den Sitzungen, wenn auch die letzten Jahre immer mehr von wirtschaftlichen Zwängen geprägt waren. Manchmal muss man auch etwas wagen, wenn man um ein Ehrenamt gefragt wird. Und es war mir eine Ehre.

Den Neuen alles Gute, liebe Grüße Andreas Essich.

Die letzten 8 Jahre im Presbyterium waren sehr abwechslungsreich und geprägt durch ständige Veränderungen. Besonders in Erinnerung ist mir die „Corona Zeit“ geblieben. Trotz den schwierigen Herausforderungen wie u.a. vorgegebene Hygienekonzepte umzusetzen, ... war es schön, die Erfahrung einer starken Gemeinschaft zu machen. Es fanden Presbyteriumssitzungen über Zoom statt und wir in Sponheim gingen über einen längeren Zeitraum jeden Abend pünktlich um 18 Uhr zum Glockenläuten.

Ich konnte aktiv Gottesdienste mitgestalten und in den Sitzungen gab es immer verschiedene Themen zu bearbeiten. Die Zusammenarbeit im Presbyterium habe ich immer als positiv empfunden und es hat mir Spaß gemacht Teil dieses Teams zu sein.

Aus persönlichen Gründen habe ich mich dazu entschlossen, mich nicht mehr zur Wahl aufstellen zu lassen. Ich wünsche den neuen Kandidaten einen guten Start und eine schöne Zeit.

Liebe Grüße Anja Förster

Meine Zeit im Presbyterium geht nach 28 Jahren zu Ende. 1996 wurde ich in das Amt der Presbyterin gewählt. Da ich nun die vorgeschriebene Altersgrenze erreicht habe, kann ich leider nicht mehr zur Wahl antreten.

Während meiner Zeit im Presbyterium konnte ich mich auf unterschiedlichste Art und Weise in unserer Kirchengemeinde einbringen.

Ich durfte in den Ausschüssen für Finanzen und Gottesdienst, Besuchsdienst, Lektorat sowie der Gottesdienstgestaltung mitwirken. Zudem hat mir das Organisieren und Ausrichten von Veranstaltungen, wie beispielsweise der Mitarbeiterempfang, das Osterfrühstück oder von Kirchenfesten immer sehr viel Freude bereitet.

Weiterhin habe ich mich als Kirchmeisterin auch um die Kollektenabrechnung gekümmert sowie Pfarrer Maus in Verwaltungsarbeiten vertreten und den Vorsitz der Presbyteriumssitzungen im letzten Jahr übernommen.

Das Jugendheim lag mir jedoch immer besonders am Herzen. Hier konnten wir durch die tatkräftige Hilfe unserer Ehrenamtler sehr viel verändern. Wir haben alte Schränke in der Küche durch Edelstahlschränke ersetzt, die Küche haben wir um einen Raum erweitert und mit Schränken ausgestattet. Geräte, wie Spülmaschine, Herd, Backofen, Kühlschrank, Geschirr und Besteck wurden neu angeschafft. Ebenso wurde das Mobiliar, wie Stühle oder Lampen, erneuert.

In der Weihnachtszeit haben wir dann dafür gemeinsam Plätzchen gebacken und diese auf dem Weihnachtsmarkt verkauft, ganzjährig Beerdigungskaffee angeboten sowie bei Veranstaltungen Kuchen gebacken und verkauft.

Zudem war ich von 1998 bis 2016 Vorsitzende der Frauenhilfe.

Die Arbeit im Presbyterium war eine sehr schöne und erfüllende Zeit, an die ich mich gerne erinnern werde.

Dem neuen Presbyterium wünsche ich alles Gute und Gottes Segen bei allen Entscheidungen.
Liebe Grüße Gisela Hauser

Meine Mitarbeit im Presbyterium Bockenau-Sponheim-Burgsponheim hat mir gut gefallen. Der Einblick in die Verwaltung der Kirchengemeinden, die Instandhaltung der Gebäude, die Gestaltung der Gottesdienste, Spenden usw. war sehr interessant, jedes Mitglied kann darüber mitbestimmen.

Sehr gut haben mir in der Corona-Zeit die Gottesdienste im Freien gefallen, könnte man auch jetzt mal wieder machen.

Meine Aufgabe war auch, die Geburtstagskinder zu besuchen .

Der Ostergottesdienst, morgens früh in Bockenau, war auch immer sehr feierlich.

Bei manchen Themen in unserem monatlichen Treffen hätte ich mir mehr Diskussionsbereitschaft gewünscht.

Ich wünsche allen meinen Kolleginnen und Kollegen weiterhin alles Gute und eine fruchtbare Zusammenarbeit.
Liebe Grüße Annerose Weitz.

Im Namen der Ev. Kirchengemeinde Bockenau-Sponheim möchte ich Andreas Esch, Anja Förster, Gisela Hauser, Lisa Prosser und Annerose Weitz für ihr Engagement im Presbyterium und die gute Zusammenarbeit Dank sagen. Gisela Hauser hat in den letzten Jahren in den Zeiten, in denen ich erkrankt war, immer wieder die Leitung des Presbyteriums und die Organisation des Gemeindelebens übernommen. Das war für die Gemeinde und für mich sehr wichtig und dafür möchte ich ihr noch einmal ganz besonders danken.

Stefan Maus

Ostern



Am Ostersonntag dem 31. März feiern wir um 6.00 Uhr in unserer Kirchengemeinde die Osternacht. Im Anschluss treffen wir uns im Jugendheim zum gemütlichen Frühstück.

Am Ostermontag, dem 1. April 2024 laden wir gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde Gebroth-Winterburg zu einem Osterwandergottesdienst ein. Die Wanderung beginnt um 14.00 Uhr in Daubach an der Ev. Kirche. Schon auf dem Weg wird es Stationen mit gottesdienstlichen Elementen geben. Falls sie eine Wegzehrung brauchen, bringen Sie sie bitte mit. Gegen 15.00 Uhr wollen wir die Ev. Kirche in Eckweiler erreichen, wo der Gottesdienst dann seinen Abschluss finden wird. Im Anschluss an den Gottesdienst wird zum gemütlichen Beisammensein zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Gospelworkshop



Recht herzlich möchten wir Sie alle, die Spaß am „Grooven“ haben und sich von der Musik und dem Rhythmus anstecken lassen wollen, dieses Jahr wieder zum Gospelworkshop mit Hans-Jörg Fiehl am Sonntag den 7. April 2024 einladen. Auch wer vorher noch nichts mit Gesang zu tun hatte, findet hier sein Erfolgserlebnis. Es erwartet Sie ein Tag mit intensiver Chor-

probe inklusive Stimmbildungsübungen. Was Sie mitbringen sollten ist Zeit und Einsatzbereitschaft. Seien Sie flexibel, denn manches muss spontan entschieden werden.

Wir treffen uns um 10.00 Uhr im evangelischen Jugendheim in Bockenau.

Pausen für ein Mittagessen und Kaffee trinken sind natürlich eingeplant. Das Geübte werden wir dann an der Konfirmation in Bockenau, am 21. April darbieten. Also bis dann.

Anmeldung: Stephan Maus Telefon 06758/ 250

Kosten (inklusive Mahlzeiten): Erwachsene 30,-€ / Jugendliche 12,-€

Jubiläumskonfirmation 2023

Es war ein wunderschöner Tag, dieser 15. Oktober 2023, nicht zu warm, wie in den Wochen zuvor, kühl, aber nicht zu kalt, zeitweise auch sonnig.

Schön war es, meine Alterskameraden zu sehen, die teilweise sehr weit angereist waren, um diesen besonderen Tag hier in Burgsponheim zu feiern.

Pfarrerin Reuter gestaltete den Gottesdienst, in dem sie an die eigene Konfirmationszeit erinnerte, was danach beim Zusammensein zu netten, unterhaltsamen Gesprächen führte.



Ich bat sie darum, mir den Predigttext zukommen zu lassen was Frau Reuter auch umgehend erledigte. Dabei bat sie mich, doch einmal über die Zeit zu resümieren, und aufzuschreiben wie wir diese Zeit erlebt haben.

Meine Konfirmationszeit ging über 3 Jahre, von 1950 bis 1953. Konfirmiert wurden wir von Pfarrer Hermann Wüsthoff am 29. Mai 1953 in Bockenau.

Wir waren im ersten Jahr noch 15 Vorkatechumenen, im zweiten Jahr nannte man uns die Katechumenen, im dritten Jahr dann Konfirmanden. Konfirmiert wurden wir dann noch mit 13 Personen, leider weiß ich nicht mehr wer die beiden anderen waren und was aus ihnen wurde.

Unterricht hatten wir 1 mal in der Woche, im Pfarrhaus in Bockenau für eine Stunde. 13 Bockenauer (Hella Steinig, Ria Gans, Gerlinde Schwarz, Margarete Kessel, Rüdiger Geib, Friedel Daum, Klaus-

Dieter Viehmann, Paul Wagner, Rudolf Lüttger, Manfred Schöffling, Degenhard Schwarz, Klaus Desch, Achim Lipps) und 7 Sponheimer, die zu jedem Unterricht nach Bockenau kommen mussten. Burgsponheim hatte damals einen anderen Pfarrer.

Wir lernten zuerst das Verzeichnis des Alten bzw. Neuen Testaments, dann die Schöpfungsgeschichte und vieles mehr. Mussten an Heilig Abend Gedichte vortragen, und bei Beerdigungen mithelfen die Kränze bzw. 2 Stühle tragen, um den Sarg auf dem Weg vom Wohnhaus zum Grabe mal abstellen zu können. Im Vorstellungsgottesdienst vor der Konfirmation stellten wir uns einzeln vor und wurden dann von den Presbytern über die Reisen des Apostels Paulus befragt. Am Vortag der Konfirmation war es unsere Aufgabe, die Verwandtschaft, die Nachbarn und den Freundeskreis persönlich zum Gottesdienst und der anschließenden Feier einzuladen.

Dieser Tag war für mich unvergesslich schön und er war prägend für meinen weiteren Lebensweg.

Konfirmanden 2024

Unsere Konfirmanden 2024 mit Spaß bei der Sache.
Konfirmiert werden dieses Jahr alle gemeinsam am 21. April 2024 in der
evangelischen Kirche in Bockenau.

Aus Bockenau kommen:

Laura Dietz, Johann Lux, Lisa Stein, Johann Stroh,
Jannis Templin und Phillip Werner

Aus Sponheim kommen:

Marlon Komfort und Helena Schreiner

Aus Burgsponheim kommt:

Rene Beck

Aus Weinsheim kommt:

Tommy Meckenstock






Am 17.2. haben sich die Konfirmanden und Konfirmandinnen zusammen mit ihren Eltern mit der Bedeutung dieses Gebotes beschäftigt. Am Anfang haben wir typische Aussprüche der Eltern und Jugendlichen gesammelt, die die jeweils andere Seite ständig zu hören bekommt. Ein häufig gepflegter Dialog lautet demnach: „Räum endlich dein Zimmer auf“ Antwort: „Gleich“.

Aber neben dem eher Nervigen kam auch sehr viel Positives zu Tage, das die Jugendlichen ihren Eltern bzw. die Eltern ihren Kindern wünschen.

Das Gebot zielt ursprünglich nicht auf Kinder, sondern Erwachsene und will Sorge tragen, dass die alt gewordenen Eltern versorgt werden. Wir haben uns anhand eines Rollenspiels verdeutlicht, was das heute für die Senioren und ihre Familien bedeuten kann und welche Lösungsmöglichkeiten es gibt.

Du sollst Vater und Mutter ehren, auf das du lange lebest in dem Land, das der Herr dein Gott, dir geben hat. Ich habe die Jugendlichen gebeten, in einem Satz zu formulieren, was dieses Gebot für sie bedeutet:



Man soll seinen Eltern Respekt zeigen und für sie immer da sein, wenn es ihnen schlecht geht.

Man soll die Eltern nicht hintergehen, sondern auf sie hören

Es bedeutet für mich, die Eltern zu respektieren, auf sie zu hören und sie zu lieben.

Für mich bedeutet es, dass man dankbar für die Eltern sein soll und ihnen zeigen soll, wie stolz man auf sie ist

Wenn die Eltern älter werden, soll man sich um sie kümmern, so wie sie es damals für einem selbst getan haben.

Ich wünsche für meine Eltern, dass sie das Glück und die Freude bekommen, die sie verdienen.



Seit dem 09.01.2024 wohne ich nicht mehr im Pfarrhaus, sondern in Bad Kreuznach. Der Umzug war schon länger geplant, musste aber wegen eines Klinikaufenthaltes verschoben werden. Während meines Urlaubs im Januar konnte

ich das Projekt endlich angehen. Der Umzug und die Entrümpelung der alten Wohnung nahmen viel Zeit und Energie in Anspruch, aber ich hatte auch Hilfe und jetzt ist es geschafft. Nicht länger allein zu wohnen und die Trennung von Wohnort und Arbeitsplatz tun mir gut.

Die Arbeit in unserer Kirchengemeinde (Gottesdienste, Konfirmandenunterricht, Gruppen und Kreise, Hausbesuche) läuft wie gewohnt weiter. Neu sind feste Bürozeiten dienstags von 14.00 - 17.00 Uhr und freitags von 10.00 – 13.00 Uhr. In dieser Zeit bin ich unter der 06758 250 erreichbar bzw. kann man persönlich vorbeikommen. Außerhalb der Bürozeiten bin ich unter 0151 21062763 erreichbar.

Vor Corona hatte ich am Mittwochvormittag die Kranken aus unserer Gemeinde in den beiden Kreuzbacher Krankenhäusern besucht. Mittlerweile werden die Listen, die es damals gab und aus denen ich die Namen der Betroffenen erfahren konnte, nicht mehr vorgehalten. Ich bin daher auf Ihre Mithilfe angewiesen. Falls Sie oder ein Angehöriger bzw. Bekannter von Ihnen im Krankenhaus (oder auch zuhause) von mir besucht werden möchte, teilen Sie mir das bitte mit und wir werden dann sicher einen Termin finden.

Beschallungsanlage Burgsponheim



Dank zweier Spenden von Rita Hoffmann (600,-€) und Margarete Templin (100,-€) und Spendengeldern, die sich übers Jahr angesammelt hatten, konnten wir eine mobile Beschallungsanlage für Burgsponheim anschaffen. Sie wird in den Gottesdiensten und bei Beerdigungen zum Einsatz kommen und dafür sorgen, dass auch die Mitbürger, deren Hörvermögen eingeschränkt ist, die Redner gut verstehen können.

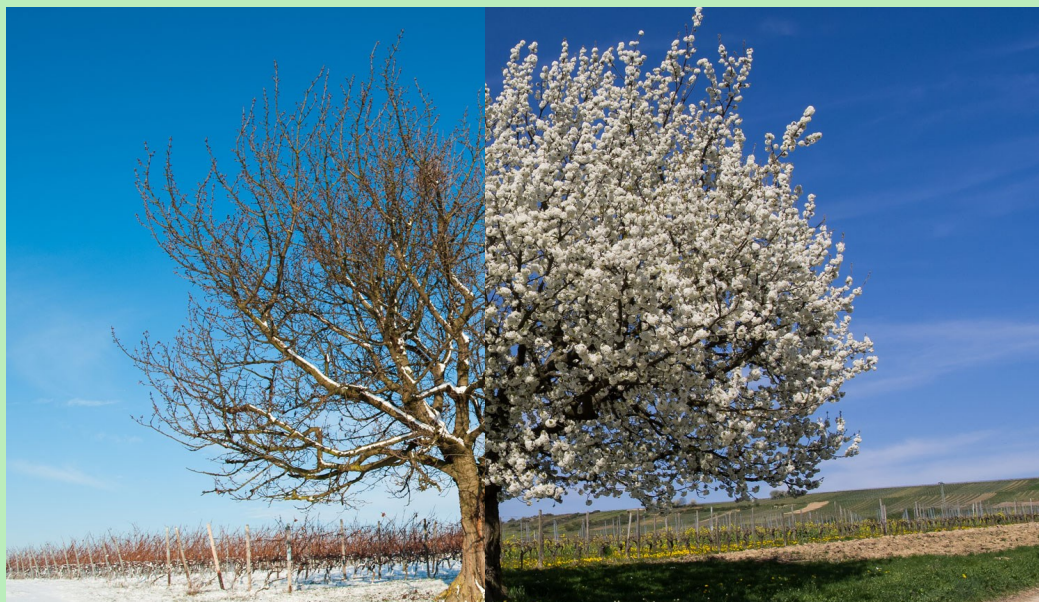
Wir bedanken uns ganz herzlich bei den beiden Spenderinnen und allen, die unsere Arbeit mit ihren Spenden unterstützen.

*Herzliche
Glück- und
Segenswünsche
zum Geburtstag*

Stärke und Schönheit
sind die
Vorzüge
der Jugend,
des Alters Blüte
aber
die Besonnenheit.

Demokrit

Datum	Bockenau	Sponheim	Burgsponheim
10. März Vorstellungsgd.	10.00 Uhr Maus u.v.a.		
17. März		10.00 Uhr Maus	
24. März.			10.00 Uhr Weires
29. März Karfreitag		15.00 Uhr Maus	10.00 Uhr Maus
31. März Ostersonntag	6.00 Uhr Maus		
1. April Ostermontag	10.00 Uhr Weires		
7. April		10.00 Uhr Komfort-Wulff	
14. April			10.00 Uhr Maus
21. April Konfirmation	10.00 Uhr Maus		
28. April		10.00 Uhr Weires	
5. Mai			10.00 Uhr Junkermann
9. Mai Christi Himmelfahrt		10.00 Uhr Maus	
12. Mai	10.00 Uhr Weires		
19. Mai Pfingsten			10.00 Uhr Maus
26. Mai	10.00 Uhr Maus		
2. Juni		10.00 Uhr Komfort-Wulff	



Ab dem 31. März springen wir
wieder in die Sommerzeit.

*Änderungen, vor allem im Bezug auf die angegebenen Personen, sind möglich. Achten Sie deshalb bitte auch auf unsere Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Rüdesheim unter der Rubrik „Kirchliche Nachrichten“ oder unserer Internetseite kgmbockenau.de.

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand(inn)en 2024 am **10.03.24** um 10.00 Uhr in der Ev. Kirche Bockenuau

Einführung des neuen Presbyteriums und **Verabschiedung** der ausscheidenden Presbyteriumsmitglieder am **10.03.24** um 10.00 Uhr in der Ev. Kirche Bockenuau

Feier der **Osternacht** am Ostersonntag, den **31.03.24** um 6.00 Uhr in der Ev. Kirche Bockenuau. Im Anschluss findet ein gemeinsames Osterfrühstück statt. Falls sie eine Mitfahrgelegenheit suchen, wenden sie sich bitte an den Pfarrer (Tel. 250) oder einen Presbyter bzw. eine Presbyterin.

01.04.24 Osterwanderung zur Kirche Eckweiler. Starten werden wir um 14.00 Uhr an der Ev. Kirche in Daubach.

07.04.24 Gospelworkshop mit Hans-Jörg Fiehl im Ev. Jugendheim in Bockenuau.

Konfirmationsgottesdienst am 21.04.24 um 10.00 Uhr in Bockenuau,

Festgottesdienst an Christi Himmelfahrt, am **09.05.2024** um 10.00 Uhr auf dem Ferlacher Platz in Sponheim.

19.05.24 Pfingstgottesdienst mit Abendmahl in der Ev. Kirche Burgsponheim

Pfarrer Maus ist vom 01.- 03.04.2024 und vom 27.05. - 02.06.2024 in Urlaub. Die Vertretung hat Pfarrer Christof Weires 01709335475.

